

BEDENKEN BEI CIMA-GUTACHTERN

Die Überlegungen, die Marktstraße-West durch ein großflächiges Warenhaus zu beleben (siehe Seite 1), kamen in Bant gut an, stehen aber klar im Widerspruch zum aktuellen Cima-Einzelhandelsgutachten. Dort heißt es: „Wir empfehlen die Ansiedlung von kleinteiligem Einzelhandel (z. B. Spezialgeschäfte des periodischen Bedarfs). Eine derartige Einzelhandelsentwicklung könnte die

Kundenfrequenz in der Marktstraße West erhöhen und den Bereich insgesamt aufwerten.“ Großflächiger Einzelhandel, so die Cima-Gutachter weiter, dürfte im Gegenteil den Charakter der Marktstraße zerstören und negative Auswirkungen auf die Innenstadt zur Folge haben. Die Gutachter zählen den westlichen Teil der Marktstraße nicht mehr zur Innenstadt von Wilhelmshaven.

Kommentar

Kurios

VON GERD ABELDT

Welchen Sinn haben eigentlich Gutachten? Über 36 000 Euro hat die Stadt für ein Einzelhandels-Gutachten ausgegeben, in dem jede Menge Daten, Fakten und Ratsschlüsse nachzulesen sind. Das Papier ist erst wenige Tage alt. Und schon schickt sich die Politik an, wesentliche Empfehlungen in den Wind zu schlagen.

Im Rat zeichnet sich eine Mehrheit gegen die Ansiedlung eines „Kaufland“-Marktes an der Friedenstraße ab – die die Gutachter, bei eingeschränkter Größe, noch für hinnehmbar halten.

Auf Sympathie stößt hingegen der Plan, in der Marktstraße-West ein SB-Warenhaus anzusiedeln; entgegen dem Rat der Gutachter.

Kurios ist das schon. Aber Stadtbaurat Kottek hat Recht mit seiner Feststellung: Das schönste Konzept hat keinen Wert, wenn dafür Investoren fehlen. Und ohne Investoren, da sind sich alle Beobachter einig, stirbt die Marktstraße-West als Einkaufsstraße.

Und ob sich die Baulücken durch attraktive Wohnhäuser schließen lassen werden, ist mehr als fraglich. Dafür hat der Ruf des Quartiers schon zu stark gelitten.



Auf großes Interesse stieß die Podiumsdiskussion zur Zukunft der Marktstraße-West im Hotel „Maris“. Ratscherr Norbert Schmidt (links) versicherte den Bankern ebenso wie die anderen Kommunalpolitiker, dass er bei der Entwicklung des Quartiers helfen wolle.

WZ-FOTO: KNOTHE



So könnte sich die Werbegemeinschaft Westliche Marktstraße ein Geschäfts- und Wohngebäude

vorstellen, das das Eckgrundstück Marktstraße/Schillerstraße deutlich aufwerten würde.

GRAFIK: IPK